

37. Das Lied vom eifersüchtigen Knaben.

Volkslied, aus dem Elsass. (Bd. 1, S. 1, Nr. 26.)

Mäßig.

1. Es ste = hen drei Stern' am Him = mel, die ge = ben der Lieb' ih = ren Schein. „Gott grüß' euch, schönes Jung =
cresc.
cresc.

2. „Nimm du es, dein Köpflein, beim Bügel, beim Baum, bind's an den Fei = gen = baum, seh' dich ein' kleine Weil'
3. „Ich kann und mag nicht siz = zen, mag auch nicht lu = stig sein; mein Herz ist mir be =
4. Was zog er aus sei = ner La = schen? ein Messer, war scharf und spiz; er stach's seiner Lieben durch's
5. Und da er's wie = der her = au = her zog, von Blut war es so roth. „Ach, rei = cher Gott vom
6. Was zog er ihr a = be vom Fin = ger? ein ro = thes Gold = rin = ge = lein; er warf's in flüs = sig
7. „Schwimm hin, schwimm her, Gold = rin = ge = lein, bis an den tie = fen See! Mein Feins = lieb ist mir ge =
8. So geht's, wenn ein Mädel zwei Knaben lieb hat, thut wun = der = sel = ten gut; das ha = ben wir Weid' er =

1. fräulein, Jung = Jung = frau = lein! wo bind' ich mein Köf = se = lein hin?“
p. mf. *

2. nieder, ja, ja, nie = der, und mach' mir ein' klei = ne Kurz = weil!“
3. trübet, ja, ja, be = trü = bet, Feins = lieb, von we = gen dein!“
4. Herze, ja, ja, durch's Her = ze, das ro = the Blut ge = gen ihn sprizt.
5. Himmel, ja, ja, vom Him = mel, wie bit = ter wird mir der Tod!“
6. Wasser, ja, ja, Was = ser, es gab sei = nen kla = ren Schein.
7. starben, ja, ja, ge = stor = ben; jetzt hab' ich kein Feins = lieb meh!“
8. fahren, ja, ja, er = sah = ren, was fal = sche Lie = be thut.

Nach J. G. v. Herber. (Volkslieder. I. Th. Leipzig. 1778. S. 38.)